

Mut machen nach dem Fall



H.-B. Henkel-Hoving,
Chefredakteur

Als meine Großmutter mit Mitte 80 stürzte und sich dabei den Oberschenkel brach, war Geriatriische Rehabilitation noch fast ein Fremdwort im Gesundheitswesen. Halbherzige Rehaversionen, kein rechter Wille bei der Patientin – so richtig auf die Beine ist Oma danach nie mehr gekommen.

Vielleicht wäre das anders gewesen, wenn sie ins Karlsruher Diakonissenkrankenhaus eingeliefert worden wäre. Dort haben Chefärztin Dr. Brigitte Metz und ein Team aus Medizinern, Pflegekräften, Therapeuten und Psychologen ein **Zentrum für Geriatriische Rehabilitation** aufgebaut, das unseren Autoren Christoph Fuhr beeindruckt hat: Zusammen mit Fotograf

Dirk Hoppe hat Fuhr erlebt, wie die Reha-Profis Hand in Hand daran arbeiten, ihre betagten Patienten nach Stürzen, Schlaganfällen und anderen Erkrankungen wieder stark zu machen für den Alltag. „Vor allem aber“, betont Fuhr, „wecken sie den Lebenswillen der alten Leute wieder, flößen ihnen Mut ein, für ihre Genesung selbst zu kämpfen.“



Vor Ort: G+G-Autor Christoph Fuhr (l.)
im Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe.

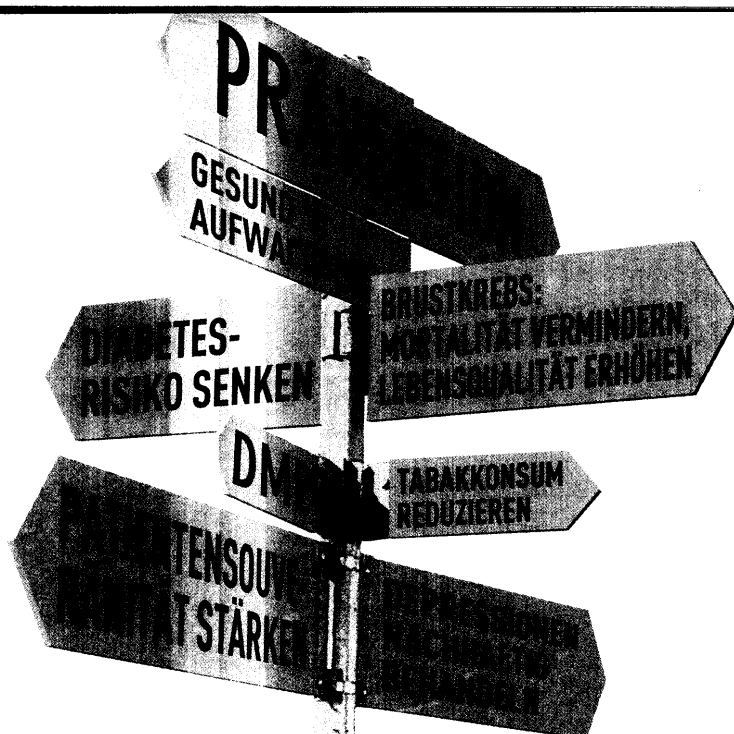
„Vor allem aber“, betont Fuhr, „wecken sie den Lebenswillen der alten Leute wieder, flößen ihnen Mut ein, für ihre Genesung selbst zu kämpfen.“

Etwas für die eigene Gesundheit im Alter zu tun, steht auch im Mittelpunkt des AOK-Angebotes zur Sturzprophylaxe in Pflegeheimen. Senioren trainieren dabei, Stürze zu vermeiden. Im G+G-Spezial „Pflege“, das dieser Ausgabe beiliegt, erfahren Sie mehr über das Projekt und weitere Initiativen zur besseren Betreuung von alten Menschen – bis hin zur Begleitung am Lebensende.

Meine Mutter hat sich um meine Großmutter nach dem Sturz noch lange gekümmert. Pflege ist bis heute vor allem Sache der Angehörigen. Gut, dass sie dabei mehr und mehr von Angeboten zur Geriatriischen Rehabilitation unterstützt werden.

In diesem Sinne Ihr

H.-B. Henkel-Hoving



Um Gesundheitsziele zu setzen, ziehen Politik, Kassen und Leistungserbringer an einem Strang. Mehr dazu ab Seite 28

MAGAZIN

14 MANEGE FREI FÜR DIE GESUNDHEIT

Kids zu gesundem Essen bewegen – mit einem Theaterstück geht die AOK im Rahmen der Initiative „Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“ unkonventionelle Wege.

Von Burkhard Rexin

16 DIE REFORM KREATIV AUSGESTALTEN

Das Presseseminar des AOK-Bundesverbandes machte deutlich: Nach den gesundheitspolitischen Weichenstellungen setzt die Gesundheitskasse auf Innovationen.

Von Jürgen Becker

18 AUF DEN HAUSARZT VERTRAUEN

Mehr Versorgungsqualität und Wirtschaftlichkeit: Das Hausarzt-Programm der AOK Sachsen-Anhalt trägt seit seinem Start im Jahr 2004 Früchte.

Von Petra Fleischer

19 RABATTVERTRÄGE SIND DER RENNER

Die AOK-Gemeinschaft hat ihre Ausschreibung für neue Arzneimittel-Rabatte gestartet. Die neuen Verträge sollen für 2008 und 2009 gelten.

Von Jürgen Becker

20 SCHULTERSCHLUSS FÜR GUTE PFLEGE

Die Betreuung alter Menschen verbessern – dafür haben in Brandenburg Sozialministerium, AOK und weitere Organisationen eine Pflegeinitiative gestartet.

Von Jörg Trinogga